

Wahlprogramm der SPD Schlangen 2025–2030

Klare Linie für Schlangens Zukunft

Liebe Schlängerinnen, liebe Schlänger,

Sie wählen am Sonntag, den 14. September 2025, den neuen Gemeinderat. Mit Ihrer Stimme bestimmen Sie mit, wie sich Schlangen in den kommenden fünf Jahren entwickeln wird. Schlangen soll weiterhin eine Kommune bleiben, in der alle gut leben können und das auch wollen, die konsequent auf soziale Gerechtigkeit, bezahlbaren Wohnraum, gute Bildung, starke Infrastruktur und nachhaltigen Klimaschutz setzt. Wie bereits in den vergangenen Jahren stehen wir für eine Politik, die verlässlich handelt und nicht nur verspricht. Unsere Politik ist zukunftsorientiert, sozial und steht stets im offenen Dialog mit den Menschen in unserer Gemeinde.

Für ein soziales und wirtschaftlich starkes Schlangen

Unser Ziel ist eine wirtschaftlich stabile Gemeinde, die gute Arbeitsplätze bietet und ihre gewachsenen Strukturen bewahrt. Das bestehende Gewerbegebiet ist inzwischen an seine Grenzen gestoßen. Die SPD hat erkannt, dass wir neue Flächen brauchen, um wirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen. Der Regionalplan schafft endlich die Voraussetzungen für neue Gewerbeflächen. Wir begrüßen das ausdrücklich und werden die Umsetzung aktiv vorantreiben. Damit junge Menschen eine Zukunft in Schlangen haben, setzt sich die SPD für zusätzliche Ausbildungsplätze in der Verwaltung und im Bauhof ein. Das ist echte kommunale Verantwortung.

Das lokale Handwerk und der Einzelhandel sind ein Teil des Rückgrats unserer Gemeinde. Wir als SPD stehen fest an ihrer Seite, weil sie Arbeitsplätze schaffen, versorgen und Lebensqualität sichern. Schlangen soll kein Ort für großflächige Märkte auf der grünen Wiese werden. Stattdessen setzen wir auf die Stärkung unseres Ortskerns. Kostenfreies Parken, ein aktives Management leerstehender Gewerberäume und ein kommunales Vorkaufsrecht sind wichtige Instrumente, um die Lebendigkeit des Zentrums zu erhalten. Die SPD hat durchgesetzt, dass große Teile der Ortsmitte unter eine Vorkaufsrechtssatzung gestellt wurden. Das ist ein wichtiger Hebel, um strategisch und vorausschauend im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu handeln. Nur durch diese Satzung konnte die Gemeinde überhaupt eingreifen und so wurde letztlich der Erhalt der traditionsreichen Gaststätte Sibille Ostmann ermöglicht. Dass sich ein engagierter Investor gefunden hat, der sich für den Erhalt der Gaststätte starkgemacht hat, zeigt: Kommunale Initiative und privates Engagement wirken zusammen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dank klarer SPD-Politik bleibt die Ortsmitte ein Ort mit Charakter, Geschichte und Zukunft.

Schlangen für alle Generationen

In einer älter werdenden Gesellschaft muss es Aufgabe der Politik sein, Strukturen zu schaffen, die ein würdevolles Leben im Alter ermöglichen. Die SPD Schlangen steht dabei klar an der Seite der Seniorinnen und Senioren. Der demographische Wandel ist längst Realität in unserer Gemeinde.

Mit dem Lüningshof und der angeschlossenen Tagespflege wurde ein zentraler Schritt gemacht, um pflegebedürftigen Menschen Versorgung in ihrer Nähe zu bieten. Dieses Angebot ist nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis gezielter kommunaler Entwicklung, die wir aktiv mitgestaltet haben.

Doch Versorgung ist mehr als Pflege. Dafür braucht es Einkaufsmöglichkeiten in erreichbarer Nähe, eine medizinische Infrastruktur im Ort, Nachbarschaftshilfe, Barrierefreiheit und soziale Kontakte.

Ein zentrales Anliegen ist für uns auch der Ausbau neuer Wohnformen. Wir wollen Projekte unterstützen, die gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen. Das können Wohnprojekte mit gemeinschaftlichen Flächen sein, Mehrgenerationenhäuser oder betreutes Wohnen. Ein konkreter Erfolg sozialdemokratischer Politik ist die Sicherung des Senioreninformationsdienstes. Diese Anlaufstelle für Beratung und Hilfe wurde lange durch den Kreis Lippe finanziert. Als diese Mittel gekürzt wurden, haben wir im Gemeinderat beantragt, dass die Kommune sich künftig beteiligt.

Wir setzen auf das Miteinander der Generationen. Einsamkeit betrifft nicht nur für ältere Menschen in unserer Gesellschaft. Ältere Menschen können mit ihrer Lebenserfahrung unsere Gemeinschaft bereichern. Daher setzen wir uns für noch mehr Angebote für alle Generationen wie Wunschgroßeltern, Lesepaten oder Kooperationen zwischen Kitas, Schulen und den Pflegeeinrichtungen ein. Familien, die neu nach Schlangen kommen, sollen gezielt über solche Angebote und über die Vielfalt der Vereine informiert werden. Kinder und Jugendliche sollen noch stärker unsere Gemeinde mitgestalten. In wichtigen Entscheidungen für die Zukunft möchten wir sie einbinden.

Bildung und Betreuung – von Anfang an gerecht

Bildung beginnt früh und hört nicht mit dem Schulabschluss auf. Die Offene Ganztagschule läuft bei uns schon heute zuverlässig. Ab August 2026 wird sie gesetzlich verpflichtend – doch die Finanzierung durch das Land ist völlig unzureichend. Statt uns über mangelnde Zuständigkeit hinwegzuducken, handeln wir. Wir haben neue Spielgeräte für den OGS-Bereich beantragt und den Anbau an der Grundschule am Sennerand politisch vorangetrieben.

Mit der Gesamtschule im Sozialraum Schlangen und Bad Lippspringe haben wir erreicht, dass zum ersten Mal alle Schulabschlüsse direkt vor Ort möglich sind. Dafür haben wir gekämpft, weil es keine gerechte Bildung ohne wohnortnahe Angebote gibt. Die flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit an den Grundschulen haben wir ebenfalls aktiv unterstützt. Kinder brauchen nicht nur gute Lehrpläne, sondern auch Menschen, die sie individuell begleiten.

Auch im frühkindlichen Bereich haben wir Schlangen vorgebracht. Die Zahl der Betreuungsplätze für unter Dreijährige wurde in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet. Familienzentren helfen Eltern frühzeitig, fördern Kinder gezielt und gleichen soziale Nachteile aus. Für uns ist Bildung nicht nur ein Thema auf dem Papier, sondern ein kommunales Versprechen.

Ein lebendiges Schlangen – stark durch Ehrenamt, Sport und Kultur

Schlangen lebt durch seine Menschen, durch das Ehrenamt, durch die Vereine. Sport und Kultur prägen das Lebensgefühl in unserer Gemeinde. Der Bedarf an Hallenzeiten wächst stetig. Wir halten den Bau einer weiteren Halle für notwendig, wenn auch der Rennekamp dafür nicht mehr geeignet ist. Unser Freibad ist für uns nicht verhandelbar. Sanierungen wie neue Duschen müssen zügig angegangen werden. Die moderne Sportanlage in Oesterholz-Haustenbeck zeigt, was möglich ist, wenn Kommune und Fördermittel zusammenkommen.

Unsere Sportvereine sind Spitze. Das bestätigt auch der Lippe-Check 2024, denn dort belegte Schlangen im Bereich Sport den ersten Platz. Damit das so bleibt, braucht es funktionierende Infrastruktur und verlässliche Unterstützung.

Jugendarbeit ist für uns kein Randthema. Offene Einrichtungen wie das Domino oder der Jugendtreff in Oesterholz-Haustenbeck leisten wertvolle Arbeit, ebenso wie kirchliche Gruppen. Wir sichern diese Angebote dauerhaft ab.

Auch unsere Feuerwehr verdient klare Rückendeckung. Eine zentrale Wache ist beschlossen, die Ausstattung wird trotz knapper Kassen modern bleiben. Sicherheit für die Menschen in Schlangen ist für uns Pflicht, keine Kür.

Gute Entwicklung in allen Ortsteilen

Unsere drei Ortsteile – Schlangen, Kohlstädt und Oesterholz-Haustenbeck – sollen ihren Charakter behalten. Mit dem LEADER-Programm konnten viele Projekte verwirklicht werden, die das Miteinander fördern. Die Herausforderungen im Wohnungsbau sind groß. Die Nachfrage nach günstigem Wohnraum steigt. Deshalb wollen wir neue, bezahlbare Mietwohnungen schaffen. Auch Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung, des Bauhofs, der Gemeindewerke Schlangen sowie der Kitas sollen künftig eine Perspektive vor Ort haben. Wir prüfen, ob dafür Dienstwohnungen eine sinnvolle Lösung sein könnten. Ältere Menschen wünschen sich barrierefreie Alternativen. Auch hier fehlt es an Angeboten.

Die kommunalen Werke sollen in öffentlicher Hand bleiben. Privatisierungen lehnen wir ab. Nur so bleiben Gebühren stabil und die Kontrolle in kommunaler Verantwortung. Wir setzen auf eine transparente, bürgernahe und gerechte Versorgung.

Verkehr, Umwelt und Ortsbild – gemeinsam gestalten

Schlangen soll sich bewegen können – sicher, nachhaltig und erreichbar für alle. Die SPD setzt sich dafür ein, dass Rad- und Fußwege weiter konsequent ausgebaut und bestehende Konzepte zügig umgesetzt werden. Gerade in den Ortsteilen braucht es bessere Verbindungen, damit Wege sicherer und kürzer werden.

Auch beim ÖPNV gibt es Nachholbedarf. Die Anbindung an Bus und Bahn funktioniert, nicht überall gleich gut. Besonders an den Ortsrändern brauchen wir Verbesserungen. Die Haltestelle am Knickweg soll zu einem modernen Mobilitätspunkt ausgebaut werden, mit Platz für Fahrräder, bessere Umstiege und vernetzte Anschlüsse.

Neben der Mobilität spielt auch das Erscheinungsbild unserer Gemeinde eine Rolle. Öffentliche Flächen, Grünanlagen und Blumenbeete prägen das Bild. Vieles davon ist dem Einsatz engagierter Bürgerinnen und Bürger zu verdanken. Projekte wie das Dorfmuseum, die Rotkreuzsammlung oder das Christophorusfresko zeigen, wie stark das Ehrenamt unser Ortsbild mitgestaltet. Diese Arbeit verdient Unterstützung, Respekt und Wertschätzung, auch finanziell.

Klimaschutz ernst nehmen – nachhaltig handeln

Die Erderwärmung ist spürbar. Auch Schlangen steht in der Verantwortung. Wir haben deshalb erfolgreich beantragt, eine Stelle für Klimaschutzmanagement einzurichten. Diese wurde zunächst befristet und inzwischen dauerhaft eingerichtet. Unser Antrag zur Förderung von Balkonkraftwerken wurde so gut angenommen, dass zusätzliche Mittel bereitgestellt werden mussten.

In allen Ortsteilen sollen Ladestationen für Elektrofahrzeuge entstehen. Die alte Ölheizung im Freibad soll durch eine klimafreundliche Lösung ersetzt werden. Der Rat hat eine Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Ihre Umsetzung erfolgt schrittweise. Der Verein „Gemeinsam Schlangen gestalten“ soll diese Prozesse mit Leben füllen und die Bürgerschaft einbinden.

Solide Finanzen – klare Prioritäten

Die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist ernst. In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen erheblich verschärft. Sinkende Zuweisungen, anhaltende Inflation und steigende Bau- und Energiepreise setzen den Haushalt unter Druck. Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht mehr auszuschließen. Finanzpolitik ist keine Nebensache. Sie entscheidet darüber, ob Schlangen handlungsfähig bleibt. Die SPD hat sich in der Vergangenheit stets für einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln eingesetzt und wird dies auch in Zukunft tun.

Wir sagen klar: Es darf keine Politik auf Pump geben, gleichzeitig lehnen wir eine Politik der pauschalen Kürzungen ab. Was gebraucht wird muss auch finanziert werden können. Es geht nicht darum, weniger auszugeben, sondern besser zu entscheiden, was wirklich wichtig ist. Dazu gehört auch, dass wir politische Projekte auf ihre Finanzierbarkeit und ihren langfristigen Nutzen prüfen, bevor wir sie auf den Weg bringen.

Gebühren und Abgaben wollen wir stabil halten. Gerade Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen dürfen nicht zusätzlich belastet werden, weil es an politischer Führung fehlt. Eine Privatisierung kommunaler Aufgaben, wie sie immer wieder von anderen ins Spiel gebracht wird, lehnen wir ab. Sie schafft keine nachhaltige Entlastung, sondern entzieht der Gemeinde Gestaltungsspielräume und öffnet die Tür für unsoziale Preisentwicklungen.

Wir setzen auf eine Finanzausrichtung, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist – transparent, ehrlich und zukunftssicher. Wer solide wirtschaftet, kann auch in schwierigen Zeiten gestalten.

Unsere Bitte an Sie

Liebe Schlängerinnen, liebe Schlänger,

am 14. September entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, wie sich unsere Gemeinde weiterentwickelt. Wir stehen für eine klare, verlässliche und soziale Politik. Für ein Schlangen, in dem man gut leben, arbeiten und alt werden kann. Für alle Generationen. Für eine starke Gemeinschaft. Für Sie.

Ihre SPD Schlangen